8

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich o Christenheit!

Text: Johannes Daniel Falk



9

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
|: schlaf in himmlischer Ruh! :|

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht, durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
|: Christ der Retter ist da! :|

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
|: Christ in deiner Geburt. |

Text: Joseph Mohr

Weihnachtsgrüße

der Musikschule Höxter

Heiligabend, Marktplatz Höxter

WERBEGEMEINSCHAFT HÖXTER

Höxter
entdecken. erleben. erfahren.

Musikschule Höxter

1

Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja, er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
Sei gesegnet deinem Volk!

Text: Friedrich Heinrich Ranke

2

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite,
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Text: Wilhelm Hey

3

Vom Himmel hoch,
da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär.
Der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Text: Martin Luther

4

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit;
´s ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud,
|: wie sie gesungen in seliger Nacht, :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd,
|: segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

Friedrich Wilhelm Kritzinger

5

Engel auf den Feldern singen,
stimmen an ein himmlisch Lied,
und im Widerhall erklingen
auf die Berge jauchzend mit.
|: Gloria in excelsis Deo :|

Sagt mir, Hirten, wem die Freude,
wem das Lied der Engel gilt.
Kommt ein König, dass die Weite
so von Jubel ist erfüllt?
|: Gloria in excelsis Deo :|

Christ, der Retter, stieg hernieder,
der sein Volk von Schuld befreit,
und der Engel Dankeslieder
künden uns die Gnadenzeit.
|: Gloria in excelsis Deo :|

Text: Aus Frankreich 18. Jh.

6

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder, ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen, lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen kling!

Kling, Glöckchen klingelingeling, kling, Glöckchen kling!
Mädchen, hört, und Bübchen, macht mir auf das Stübchen,
bring euch gute Gaben, sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen kling!
Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich, frommes Kind, wie selig!
Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen kling!

Text: Karl Enslin

7

Nun freut euch, ihr Christen,
singet Jubellieder
und kommet, o kommet nach Bethlehem.
Christus der Heiland stieg zu uns hernieder.
|: Kommt, lasset uns anbeten :|
den König, den Herrn.

O sehet, die Hirten eilen von den Herden
und suche das Kind nach des Engels Wort.
Gehn wir mit ihnen, Friede soll uns werden.
|: Kommt, lasset uns anbeten :|
den König, den Herrn.

Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle
ist heute erschienen in unserm Fleisch;
Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.
|: Kommt, lasset uns anbeten :|
den König, den Herrn.

Text: Joseph Hermann Mohr